



EVANGELISCHE
ZEITUNG

EVANGELISCHE
ZEITUNG

Echtes Leben. Echte Nachrichten.

Tierbestattungskirche in Albstadt

Wenn die Katze oder der Hund stirbt, bleiben trauernde Besitzer zurück. Die Tierbestattungsbranche in Deutschland boomt. Was es nicht gab: eine Kirche für Tierbestattungen – bis jetzt.

Matthias Pankau (epd)

17.08.2023 07:12 Uhr



Ellen Weinmann und Florian Duesterwald sind Betreiber der ersten Tierbestattungskirche Deutschlands in Albstadt-Pfeffingen
Schoenhalde Tierbestattungen

Wo bis vor kurzem noch allsonntäglich gesungen und gebetet wurde, sollen künftig Minka und Waldi mit dem Segen des Höchsten zu Grabe getragen werden. In der kleinen Pauluskirche im baden-württembergischen Albstadt-Pfeffingen auf der Schwäbischen Alb entsteht gerade **Deutschlands erste Tierbestattungskirche**.



Home



Claps 1



Teilen



Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen

Die Idee dazu hatten Ellen Weinmann und Florian Düsterwald. Sie sind Betreiber der Tierbestattung Schönhalde. Und sie beobachten seit geraumer Zeit einen gesellschaftlichen Wandel im Umgang mit Haustieren. „Minka ist längst nicht mehr nur die Hofkatze, die Mäuse fängt“, sagt Düsterwald. „Sie ist ein vollwertiges Familienmitglied, um das beim Ableben ähnlich getrauert wird, wie um einen nahestehenden Menschen.“ Immer mehr Tierbesitzer wünschten sich einen würdigen Abschied von ihren Lieblingen.

Kirche stand zum Verkauf

Eher durch Zufall stießen Weinmann und Düsterwald Anfang des Jahres auf der Immobilienplattform „immoscout“ auf das zum Verkauf stehende schlichte Kirchlein in der schwäbischen Provinz. Also nahmen sie Kontakt zum Anbieter auf, der örtlichen evangelisch-methodistischen Gemeinde – einer aus England stammenden Freikirche mit rund 55.000 Mitgliedern in ganz Deutschland. Die hatte das Gebäude aufgegeben, weil es seit Jahren leer stand und die Gemeinde ihre Gottesdienste inzwischen in einer anderen Kirche feiert.



Home



Claps 1



Teilen



Meistgelesene Artikel

1 Experte kritisiert „naive“ Interviews mit AfD-Politikern

Gesellschaft 22.08.2023



2 Abschied vom früheren Landesbischof Horst Hirschler

Gesellschaft 21.08.2023



3 Bericht: Massenhaft Pornoseiten im Erzbistum Köln aufgerufen

Gesellschaft 18.08.2023



Mehr zeigen

Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen

Frauchen und Herrchen beistehen



Home



Claps 1



Teilen



Das wollen auch Ellen Weinmann und Florian Düsterwald. Anfang August übernahmen sie das 1955 errichtete Sakralgebäude, nachdem es zuvor in einem feierlichen Gottesdienst entwidmet worden war. Derzeit wird es umgebaut. Kreuz und Altar werden der Scheibe einer massiven, 150 Jahre alten Weißtanne weichen, auf der die verstorbenen Haustiere künftig zum Abschied aufgebahrt werden. Andere sakrale Elemente wie die kleine Kanzel oder die bunten Kirchenfenster werden erhalten bleiben.

Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen



Schwäbisch Hall. Anschließend kehrt die Asche in einer Urne zu den Besitzern zurück.

Allein in diesem Jahr haben Weinmann und Düsterwald bislang 600 Tiere bestattet – darunter so illustre Exemplare wie Alfred, den Ziegenbock, der in seinem Ort so etwas wie das Maskottchen und damit eine lokale Berühmtheit war. Oder Charly, den schwäbelnden Papageien aus Stuttgart. Der war mit seinem Herrchen über die Jahre zu einer solchen Symbiose verschmolzen, dass er ihn täglich nach dessen Heimkehr mit absoluter Zuverlässigkeit fragte: „Gibt’s heut koi Maultäschle?“

Düsterwald und Weinmann ist bewusst, dass sich Kirchenvertreter und auch Gläubige mitunter schwertun mit dem Angebot einer Tierbestattungskirche. Aber sie werben um Verständnis: „Wir betrachten das in erster Linie als Seelsorge an den Hinterbliebenen.“ Die Resonanz gibt ihnen recht: Bislang erhielten sie unter anderem bereits Anfragen aus Ulm, Unna und den USA.

Anzeige | Zum Weiterlesen scrollen

Lesen Sie mehr zum Thema